

172. *Fontinalis antipyretica* L. var. *montana* H. Müll., 173. *Fontinalis dolosa* Card. in Rev. bryol. 1896. No. 3. p. 68.

174. *Neckera crispa* Hedw., 175. *Neckera crispa* Hedw. var. *falcata* Boul., 176. *Neckera Besseri* Jur., 177. *Leskea nervosa* Myr., 178. *Anomodon viticulosus* Hook. et Tayl. c. fr., 179. *Anomodon attenuatus* Hüben. c. fr., 180. *Anomodon tristis* Sulliv., 181. *Anomodon rostratus* Schpr., 182. *Pterogonium gracile* Sw., 183. *Heterocladium squarrosutum* Lindb. var. *compactum* Mol., 184. *Thuidium punctulatum* De Not., 185. *Cylindrothecium Schleicheri* Br. eur., 186. *Isothecium myurum* Brid. var. *robustum* Br. eur. c. fr., 187. *Homalothecium sericeum* Br. eur. var. *meridionale* Flschr. u. Warnst. — Seta fast glatt, wenig rauh! — 188. *Homalothecium Philippianum* Br. eur., 189. *Camptothecium lutescens* Br. eur. var. *fallax* Breidl.

No. 87 der Cent. I.: *Homalothecium fallax* Philib. gehört nicht, wie ich mich nachträglich überzeugt, hierher, sondern ist weiter nichts als *Homalothecium sericeum* var. *meridionale*.

190. *Camptothecium aureum* Br. eur., 191. *Eurhynchium Tommasinii* Ruthe., 192. *Eurhynchium striatulum* Br. eur. var. *cavernarum* Mol., 193. *Eurhynchium Swartzii* Curn. var. *meridionale* (Boul.) Warnst.

Die ausgegebenen Exemplare, welche Fleischer bei Balsorano im Lirithale gesammelt, stimmen ganz und gar mit Proben von *Eurh. praelongum* var. *meridionale* Boul. aus den Pyrenäen überein, welche ich der Güte Renauld's verdanke. Letztere gehören aber nicht zu *Eurh. praelongum*, sondern bilden eine robuste südeuropäische Form von *Eurh. Swartzii*, welche von finnländischen und norwegischen Pflanzen ausser durch viel robusteren Bau durch die langen, unregelmässig und oft (besonders bei aufstrebenden, resp. aufrechten Stengeln) büschelförmig angeordneten Aeste abweicht. Mit der Form aus der norddeutschen Ebene hat die Pflanze gar keine Aehnlichkeit.

194. *Eurhynchium crassinervium* Br. eur. (Kaukasus), 195. *Eurhynchium pumilum* Schpr., 196. *Raphidostegium demissum* De Not., 197. *Rhynchostegium rusciforme* Br. eur. var. *squarrosus* Boul., 198. *Hypnum commutatum* Hedw., 199. *Hylocomium brevirostrum* Br. eur., 200. *Hylocomium umbratum* Schpr.

Berichtigung: *Barbula cylindrica* Schpr. c. fr. (Cent. I. No. 37) gehört zu *Barbula gracilis* Schwgr. var. *β. viridis* Schpr., in Synopsis ed. 2. p. 210, und hat, da var. *viridis* von *Barb. gracilis* sicher specifisch verschieden ist, den Namen *Barbula viridis* (Schpr.) zu führen.

Auch diese Centurie wird, wie die erste, zum Preise von 20 Mark, das Porto trägt der Empfänger, abgegeben; Bestellung auf dieselbe sind von jetzt an nur an den Unterzeichneten zu richten.

Warnstorf (Neuruppin).

Maire, R. et Marguery, F., Exsiccata Hypodermearum Galliae orientalis. Decas tertia. Observations. (Le Monde des Plantes. Année VI. 1897. No. 92. p. 140—141. 1 fig. dans le texte.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Glockentoege, M., Ueber eine Quelle grober Fehler bei den Keimprüfungen der Kleesamen. (Landwirthschaftliche Versuchsstationen. Band IX. 1897. Heft 3. p. 219—222.)

Verf. beobachtete seit Jahren bei den Keimprüfungen der Kleernnte, besonders beim Rothklee, dass in der Samenschale zerbrochene Keimlinge sich bis zu einem gewissen Grade entwickeln,

so dass es dem Ungeübten schwer wird, diese zerbrochenen Keimlinge von normalen zu unterscheiden. Gleichwohl liefern die zerbrochenen Keimlinge keine Pflanzen und dürfen deshalb nicht mit in die Keimfähigkeit einbezogen werden.

Verf. giebt dann in 11 Abbildungen Beispiele von derartigen zerbrochenen Keimlingen, deren einer gut erkennbar sind, während bei der anderen das genaue Betrachten jedes gekeimten Kornes nothwendig ist. Beim Abschluss des Keimversuches nach zehn Tagen ist stets das Erscheinen des Keimlings als normal oder anomal möglich.

Wie wichtig es ist, die anomalen Keimlinge zu erkennen und nicht mit in die Keimfähigkeit einzurechnen, geht aus einer Zustellung von 143 Versuchen des Verf. hervor, bei dem die Procentzahl der zerbrochenen Keimlinge von 0—96 schwankt.

Die Wurzeln der zerbrochenen Keime kommen beim Rothklee zum Beispiel schaftartig an der Erde hervor, sterben aber nach kurzer Zeit ab.

E. Roth (Halle a. S.).

Chalon, Jean, Liquides conservateurs pour échantillons botaniques en bocaux. (Bulletin de la Société Royale de Botanique de Belgique. Tome XXXVI. 1897. No. 2. p. 39—46.)

Kaatzner, Peter, Ueber verbesserte Instrumente zur Herstellung von Deckglaspräparaten. (Sep.-Abdr. aus Deutsche medicinische Wochenschrift. 1897. No. 47.) 8°. 5 pp. Mit 5 Figuren.

Laguesse et Gasselin, Rasoir pour coupes à la paraffine. (Comptes rendus hebdomadaires de la Société de biologie. 1897. Octobre.)

Referate.

Schröder, C., Ueber die Algenflora schlesischer Gewächshäuser. (Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. 15. October 1894. — Section für Obst- und Gartenbau.)

Die ersten Studien über Gewächshausalgen publicirte A. Braun, daran schlossen sich jene von P. Richter und Hansgirg.

Verf. untersuchte eine grosse Zahl von Gewächshäusern Schlesiens.

Nach den Standorten kann man Formationen unterscheiden:

1. An feuchten Kalkwänden und Mauern (*Chroococcus* 6 sp., *Aphanocapsa* 3 sp.*), *Porphyridium cruentum* Ag. β *Wittrockii* Hansg., *Gloeocapsa*-sp., *Gloeothece*-sp., *Aphanothece*-sp., *Nostoc*

*) Dass bei sehr vielen *Chroococcaceen* die Species unbestimmt blieb, wird jeder Fachmann dem Verf. zu Gute halten; das ist aufrechtig, denn die Mehrzahl der *Chroococcaceen* ist heute überhaupt unbestimmbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Roth E.

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc. 395-396](#)